

2024

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

Jüdische Studien

ZWEI-FACH-BACHELOR OF ARTS

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DAS BACHELORSTUDIUM AN DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

VOM xx. xxxx 20xx

HERAUSGEBER:	<i>Universität zu Köln Philosophische Fakultät</i>
REDAKTION:	<i>Martin-Buber-Institut für Judaistik</i>
ADRESSE:	<i>Albertus-Magnus-Platz 50923 Köln</i>
E-Mail	<i>mlehma14@uni-koeln.de</i>
STAND	<i>30.09.2024</i>

Kontaktpersonen

Studiendekan: *Prof. Dr. Andreas Michel*

Dekanat der Philosophischen Fakultät

(0221) 470 6150

studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Studiengangsverantwortlicher: *Prof. Dr. Matthias Lehmann*

Martin-Buber-Institut für Judaistik

(0221) 470 2989

mlehma14@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzender: *Prof. Dr. Andreas Michel*

Dekanat der Philosophischen Fakultät

(0221) 470 6150

studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Fachstudienberater: *Dr. Carlo Gentile*

Martin-Buber-Institut für Judaistik

(0221) 470 4435

carlo.gentile@uni-koeln.de

Legende

<i>AM</i>	<i>Aufbaumodul</i>
<i>BM</i>	<i>Basismodul</i>
<i>EM</i>	<i>Ergänzungsmodul</i>
<i>GeR</i>	<i>Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen</i>
<i>K</i>	<i>Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)</i>
<i>LV</i>	<i>Lehrveranstaltung</i>
<i>LP</i>	<i>Leistungspunkt (engl.: CP)</i>
<i>P</i>	<i>Pflichtveranstaltung</i>
<i>PO</i>	<i>Prüfungsordnung</i>
<i>SM</i>	<i>Schwerpunktmodul</i>
<i>SoSe</i>	<i>Sommersemester</i>
<i>SSt</i>	<i>Selbststudium</i>
<i>SWS</i>	<i>Semesterwochenstunde</i>
<i>SI</i>	<i>Studium Integrale</i>
<i>WiSe</i>	<i>Wintersemester</i>
<i>WP</i>	<i>Wahlpflichtveranstaltung</i>
<i>WL</i>	<i>Workload = Arbeitsaufwand</i>

Inhaltsverzeichnis

1	DAS STUDIENFACH JÜDISCHE STUDIEN	1
1.1	Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
1.1.1	Inhalte	1
1.1.2	Ziele und Berufsfelder	2
1.1.3	Kombination mit weiteren Studiengängen.....	2
1.2	Studienaufbau und -abfolge	2
1.3	LP-Gesamtübersicht.....	3
1.4	Semesterbezogene LP-Übersicht.....	3
1.5	Berechnung der Fachnote	4
2	MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	5
2.1	Basismodule	5
2.2	Aufbaumodule	10
2.3	Ergänzungsmodule.....	14
2.4	Bachelorarbeit	18
3	STUDIENHILFEN	20
3.1	Exemplarischer Musterstudienplan für das Fach Jüdische Studien	20
3.2	Fach- und Prüfungsberatung.....	21
3.3	Weitere Informations- und Beratungsangebote	21

1 Das Studienfach Jüdische Studien

Das Bachelorstudium *Jüdische Studien* ist ein Zwei-Fach-Studium, das mit dem akademischen Grad *Bachelor of Arts* abgeschlossen wird. Dabei muss das Fach *Jüdische Studien* mit einem anderen Bachelorfach kombiniert werden.

Das Studienfach *Jüdische Studien* beschäftigt sich mit der Geschichte, Religion und Kultur der Juden in epochenübergreifender und transregionaler Perspektive. Das Profil des Studiengangs wird im Folgenden näher erläutert.

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

1.1.1 Inhalte

Fachliche Inhalte

Der Studiengang *Jüdische Studien* ist vor allem historisch-kulturwissenschaftlich ausgerichtet. Studierende erwerben in den Basismodulen Grundkenntnisse über das Judentum und die Schlüsseltexte der jüdischen Tradition sowie einen trans-epochalen und trans-regionalen Einblick in die Geschichte der jüdischen Diaspora. Das Grundwissen wird in den Aufbaumodulen vertieft, wobei Studierende die Möglichkeit haben, sich auf das Judentum der Vormoderne oder der Neuzeit zu konzentrieren. Die Vermittlung von hebräischen Sprachkenntnissen ist ein wesentlicher Bestandteil des Teilstudienganges.

Absolventinnen und Absolventen des Studienganges erwerben ein gut fundiertes und breites Grundwissen über die jüdische Tradition und vertiefendes Fachwissen in der vormodernen oder neuzeitlichen jüdischen Geschichte und Kultur. Sie erwerben Hebräischkenntnisse bis zum Niveau „upper intermediate“ („Gimel“) des Modells der Hebräischen Universität in Jerusalem. Darüber hinaus vermitteln die Basismodule eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und die Aufbaumodule ermöglichen es den Studierenden, das selbständige Forschen und Erarbeiten von Themen zu praktizieren. Der Umgang mit Texten und anderen Quellen aus unterschiedlichen Epochen und die vergleichende Perspektive der weitgespannten jüdischen Diaspora sensibilisieren die Studierenden für Fragen von Diversität und transkulturellem Austausch.

Forschungspraxis und Internationalisierung

Das Studium ermöglicht den Studierenden eine Integration in die aktive Forschung durch den Besuch von Tagungen und Kolloquien mit internationalen Gästen, Teilnahme an Summer Schools in Jüdischen Studien, oder die Hospitation bei Forschungsprojekten, welche auch im Rahmen eines Praktikums vorgenommen werden können.

Im Rahmen des EM1 haben Studierende die Möglichkeit, entweder ein berufsorientierendes Praktikum zu absolvieren oder sich fachrelevante Studienleistungen aus dem Ausland anerkennen zu lassen. Die Absolvierung eines Praktikums im Rahmen des EM1 im Ausland ist möglich.

1.1.2 Ziele und Berufsfelder

Der Abschluss des Bachelors in Jüdischen Studien eröffnet mit den damit verbundenen Sach- und Sprachkompetenzen berufliche Möglichkeiten in Museen und Gedenkstätten, in Bibliotheken und Archiven, in der politischen Bildung, dem Journalismus, dem Verlagswesen oder dem Bereich der internationalen Kooperation.

Der Bachelorstudiengang Jüdische Studien bereitet die Studierenden zudem für eine erfolgreiche Bewerbung für einen Masterstudiengang in Judaistik/Jüdischen Studien vor.

1.1.3 Kombination mit weiteren Studiengängen

Der BA-Studiengang *Jüdische Studien* wird je nach individuellem Interesse mit einem anderen Bachelorfach kombiniert.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Im ersten Studienjahr führen die Basismodule in historischer Tiefe und thematischer Breite in das Judentum ein. Basismodul 1 ist auf die jüdische Geschichte der Neuzeit und jüdische Zeitgeschichte fokussiert und nimmt dabei die Vielfalt und Diversität der jüdischen Diaspora als ihren Ausgangspunkt. Basismodul 1 beinhaltet ein Einführungsseminar, in dem Studierenden neben inhaltlichen Grundkenntnissen auch die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden. Basismodul 2 konzentriert sich auf das Judentum der Vormoderne und vermittelt Grundkenntnisse über die Schlüsseltexte der jüdischen Religion und Literatur (z.B. Hebräische Bibel, rabbinische Literatur, Literatur des Mittelalters, jüdische Mystik).

Hebräischer Sprachunterricht erfolgt in allen sechs Semestern des Studiengangs. Das Ergänzungsmodul 2 eröffnet Studierenden zudem die Möglichkeit, Kenntnisse in einer weiteren für das Fach relevanten Sprache zu erwerben (z.B. im biblischen oder rabbinischen Hebräisch oder einer anderen jüdischen Sprache), oder ggf. ihre neuhebräischen Sprachkenntnisse zu vertiefen (je nach Studienangebot).

Die Aufbaumodule erlauben es den Studierenden, sowohl ihre Kenntnisse in der jüdischen Vormoderne und Neuzeit zu vertiefen, sowie sich auf einen dieser Bereiche verstärkt zu konzentrieren. Als Ergänzungsmodul 2 kann hier auch ein Seminar aus einem affinen Fachbereich (z.B. in der allgemeinen Geschichte, Philosophie, Regionalstudien Osteuropa, Islamwissenschaft, Theaterwissenschaft) belegt werden.

Als Ergänzungsmodul 1 ist vorgesehen, dass Studierende ein berufsorientierendes Praktikum absolvieren und dazu einen begleitenden Arbeitskurs (angeboten durch das Historische Institut) belegen.

Die Unterrichtssprache ist in der Regel Deutsch, es können jedoch auch Veranstaltungen in Englisch bzw. in Kombination von Deutsch und Englisch angeboten werden. Dies trägt auch zur Erweiterung wissenschaftlicher Kompetenz im Englischen sowie zur internationalen Vernetzung der Teilnehmenden am Studiengang *Jüdische Studien* bei.

Für weitere Informationen siehe die Tabelle unter 1.4.

1.3 LP-Gesamtübersicht

Jüdische Studien wird als eines von zwei Fächern im Zwei-Fach-Bachelorstudium studiert. Insgesamt müssen Pflicht- und Wahlpflichtstudien im Umfang von 78 LP absolviert werden, zusätzlich 12 LP im Rahmen des Studium Integrale. Die Bachelorarbeit, die optional im Fach *Jüdische Studien* absolviert werden kann, wird mit 12 LP kreditiert. Für nähere Einzelheiten siehe die folgende Tabelle.

LP-Gesamtübersicht		
Zwei-Fach-Bachelor		156 LP gesamt
1. Fach		78 LP
2. Fach		78 LP
<i>Und</i>		
Studium Integrale		12 LP
Bachelorarbeit		12 LP
Gesamt		180 LP

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.	BM 1: Jüdische Lebenswelten	90	180	9
2.	BM 2: Judentum der Vormoderne	90	180	9
1.-2.	BM 3: Hebräisch I	120	240	12
3.-4.	BM 4: Hebräisch II	120	240	12
3.-4.	AM 1a: Jüdische Geschichte und Kultur I.a (Schwerpunkt Vormoderne) oder AM 1b: Jüdische Geschichte und Kultur I.b (Schwerpunkt Neuzeit)	60	210	9
3.-4.	AM 2: Jüdische Geschichte und Kultur II (Vertiefung)	30	150	6
5.-6.	AM 3: Hebräisch III	60	120	6
3.-6.	EM 1a: Berufsorientierung und Praktikum oder EM 1b: Anerkennung Studium im Ausland	30 -	240 270	9
3.-6.	EM 2a: Jüdische Geschichte und Kultur III oder EM 2b: Erweiterte Sprachkompetenz	30 60	150 120	6

Ggf.

6.	<i>Bachelorarbeit</i>	0	360	12
----	-----------------------	---	-----	----

1.5 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote ergibt sich aus dem Mittel der belegten Module nach den folgenden Prozentzahlen:

- die Basismodule BM 1-2: je 15%
- die Basismodule BM 3-4: je 6%
- die Aufbaumodule AM 1-2: je 26%
- das Aufbaumodul AM 3: 6%

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter *Studienleistungen* in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Übungen, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

Hinweis: Gemäß § 9 Abs. 4 der PO sind Teilnahmeverpflichtungen in Lehrveranstaltungen zu begründen. Begründungen:

Für alle **Praktika** gilt: Die Verpflichtung zur nachweisbaren regelmäßigen Teilnahme an Modulen oder Lehrveranstaltungen ergibt sich aus der Notwendigkeit der Untersuchung inhaltlich relevanter Gegenstände und Zusammenhänge in Situationen und des orts- und situationsabhängigen Erwerbs praxis- beziehungsweise berufsrelevanter Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Einbezug außeruniversitärer Lernorte

Für alle **Sprachkurse** gilt: Die Verpflichtung zur nachweisbaren regelmäßigen Teilnahme an Modulen oder Lehrveranstaltungen ergibt sich aus der Notwendigkeit der Einübung gebärdensprachlicher oder mündlicher oder schriftlicher sprachlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie ihrer praktischen sprachlichen Ausführung und Reflexion im Rahmen kommunikativer und persönlicher Interaktion unter Anleitung. Eine nachweisbare regelmäßige Teilnahme ist dann gegeben, wenn die Fehlzeiten 20% nicht überschreiten.

Für alle **Seminare** und **Übungen** gilt: Die Verpflichtung zur nachweisbaren regelmäßigen Teilnahme an Modulen oder Lehrveranstaltungen ergibt sich aus der Ein- und Ausübung des wissenschaftlichen Diskurses, die primäres und prägendes Element und wesentliches Lernziel des Moduls oder der Lehrveranstaltung sind. Der wissenschaftliche Diskurs zeichnet sich aus durch die Präsentation wissenschaftlicher Fragestellungen und Argumentationen und die eigene Positionierung sowie die kritische Reflexion und den gegenseitigen Austausch über das Vorgetragene. Eine nachweisbare regelmäßige Teilnahme ist dann gegeben, wenn die Fehlzeiten 20% nicht überschreiten.

2.1 Basismodule

Alle vier Basismodule müssen studiert werden.

BM 1 Jüdische Lebenswelten						
Kennnummer	Work-load	Leistungs-punkte	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
	270 h	9	1. Sem	WiSe	WiSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		
	a) Einführungsvorlesung Jüdische Geschichte der Gegenwart		30	30		
	b) Einführungsseminar Jüdische Lebenswelten / Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Themen variieren)		60	60		

	c) Modulprüfung: Hausarbeit im Seminar	-	90
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - sind mit den Prinzipien des wissenschaftlichen Lesens und Schreibens vertraut und wenden sie adäquat an; - verfügen über anschlussfähige fachwissenschaftliche Grundkenntnisse über jüdische Kultur- und Sozialgeschichte der Neuzeit; - besitzen ein Verständnis für die Diversität der Geschichte der jüdischen Diaspora und ihrer vielfältigen Lebenswelten; - erlernen den wissenschaftlichen Umgang mit Originalquellen (in Übersetzung) und erwerben Grundkenntnisse über aktuelle Forschungsdebatten; - sind in der Lage, unter Anleitung wissenschaftliches Arbeiten zu betreiben, d.h. sie können sachgemessene Fragen formulieren, mit Hilfsmitteln einschlägige Quellen und relevante Literatur identifizieren, Quellen methodisch reflektiert analysieren, Literatur kritisch auswerten, und die gewonnenen Informationen strukturiert und verständlich mündlich und schriftlich präsentieren. 		
3	Inhalte des Moduls Einführung in die jüdische Geschichte der Neuzeit. Die Einführungsvorlesung vermittelt einen Überblick über die zentralen Themen und Fragestellungen der neueren und neuesten jüdischen Geschichte; das Einführungsseminar ermöglicht es Studierenden, anhand Beschäftigung mit einem enger definierten Thema Grundlagen wissenschaftliches Arbeiten zu erlernen; der propädeutische Teil des Seminars vermittelt Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, einschließlich der Nutzung digitaler Ressourcen, Literaturrecherche und methodisch reflektierter Quellenanalyse.		
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar		
5	Modulvoraussetzungen keine		
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung Schriftlich: Hausarbeit im Seminar (10-15 Seiten)		
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; Teilnahme am Einführungsseminar; Bestehen der Modulprüfung		
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -		
9	Gesamtnote/Fachnote Die Modulnote geht mit 15% in die Fachnote ein.		
10	Modulbeauftragte/r Professur für neuere jüdische Kultur- und Sozialgeschichte		

11	Sonstige Informationen
----	-------------------------------

BM 2 Judentum der Vormoderne						
Kennnummer	Work-load	Leistungs-punkte	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
	270 h	9	2. Sem	SoSe	SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		
	a) Einführungsvorlesung Judentum der Vormoderne		30	30		
	b) Einführungsseminar Judentum der Vormoderne (Themen variieren)		30	60		
	c) Übung Lektüre Schlüsseltexte der jüdischen Religionstradition		30	30		
	d) Modulprüfung: Mündliche Prüfung im Seminar		-	60		
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					
	Die Studierenden					
	<ul style="list-style-type: none"> - sind mit den Prinzipien des wissenschaftlichen Lesens und Schreibens vertraut und wenden sie adäquat an; - verfügen über anschlussfähige fachwissenschaftliche Grundkenntnisse über die Religions- und Kulturgeschichte des vormodernen Judentums; - verfügen über Grundkenntnisse über die Vielfalt der jüdischen Texttradition, einschließlich biblischer Literatur und ihrer Rezeption sowie rabbinischer Literatur der Spätantike und des Mittelalters; - erlernen den wissenschaftlichen Umgang mit Originalquellen (in Übersetzung) und erwerben Grundkenntnisse über aktuelle Forschungsdebatten; - sind in der Lage, unter Anleitung wissenschaftliches Arbeiten zu betreiben, d.h. sie können sachangemessene Fragen formulieren, mit Hilfsmitteln einschlägige Quellen und relevante Literatur identifizieren, Quellen methodisch reflektiert analysieren, Literatur kritisch auswerten, und die gewonnenen Informationen strukturiert und verständlich mündlich und schriftlich präsentieren. 					
3	Inhalte des Moduls					
	Einführung in die jüdischen Studien der Vormoderne. Die Einführungsvorlesung vermittelt einen historischen Überblick und führt in die Grundbegriffe der jüdischen Religionstradition ein; das Einführungsseminar ermöglicht es Studierenden, anhand Beschäftigung mit einem enger definierten Thema Grundlagen wissenschaftliches Arbeiten zu erlernen; die begleitende Übung (Lektürekurs) gibt Studierenden einen Einblick in Schlüsseltexte der jüdischen Religionstradition und vermittelt Methoden wissenschaftlicher Textanalyse.					
4	Lehr- und Lernformen					

	Vorlesung, Seminar, Übung
5	Modulvoraussetzungen keine
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung Mündlich: Mündliche Prüfung im Seminar (30 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; Teilnahme an Einführungsseminar und Übung; Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
9	Gesamtnote/Fachnote Die Modulnote geht mit 15% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für jüdische Studien der Vormoderne
11	Sonstige Informationen

BM 3 Hebräisch I						
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
	360 h	12	1.-2. Sem	WiSe	WiSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		
	a) Sprachkurs Hebräisch I.a		60	90		
	b) Sprachkurs Hebräisch I.b		60	90		
	c) Modulprüfung: Klausur		-	60		
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					
	Die Studierenden					
	<ul style="list-style-type: none"> - erwerben hebräische Sprachkenntnisse, die der Niveaustufe 1 („Alef“) der Hebräischen Universität in Jerusalem entsprechen sollen; - erhalten einen kurzen Einblick in die Unterschiede zwischen dem Neuhebräischen („Ivrit“) und dem biblischen Hebräisch. 					
3	Inhalte des Moduls					
	Strukturen der hebräischen Grammatik in ihren Grundformen; Wortschatz für Lektüre einfacher Texte und Konversationen des Alltags.					
4	Lehr- und Lernformen					

	<i>Sprachkurs</i>
5	Modulvoraussetzungen <i>keine</i>
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung <i>Schriftlich: Klausur (120 Minuten)</i>
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten <i>Erbringung von Studienleistungen; Teilnahme am Sprachkurs; Bestehen der Modulprüfung</i>
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) <i>-</i>
9	Gesamtnote/Fachnote <i>Die Modulnote geht mit 6% in die Fachnote ein.</i>
10	Modulbeauftragte/r <i>Ratsstelle am Martin-Buber-Institut</i>
11	Sonstige Informationen

BM 4 Hebräisch II						
Kennnummer	Work-load	Leistungs-punkte	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
	360 h	12	3.-4. Sem	WiSe	WiSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		
	a) Sprachkurs Hebräisch II.a		60	90		
	b) Sprachkurs Hebräisch II.b		60	90		
	c) Modulprüfung: Klausur		-	60		
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					
	<i>Die Studierenden</i>					
	– <i>erwerben hebräische Sprachkenntnisse, die der Niveaustufe 2 („Beit“) der Hebräischen Universität in Jerusalem entsprechen sollen.</i>					
3	Inhalte des Moduls					
	<i>Konsolidierung und Vertiefung der Kenntnisse grammatischer Strukturen und Ausbau des Wortschatzes. Bei Abschluss der Niveaustufe 2 sollen Studierende die Grundstrukturen der neuhebräischen Sprache beherrschen.</i>					
4	Lehr- und Lernformen					
	<i>Sprachkurs</i>					

5	Modulvoraussetzungen <i>Erfolgreicher Abschluss von BM 3 Hebräisch I (oder äquivalente Hebräischkenntnisse)</i>
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung <i>Schriftlich: Klausur im Sprachkurs (120 Minuten)</i>
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten <i>Erbringung von Studienleistungen; Teilnahme am Sprachkurs; Bestehen der Modulprüfung</i>
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
9	Gesamtnote/Fachnote <i>Die Modulnote geht mit 6% in die Fachnote ein.</i>
10	Modulbeauftragte/r <i>Ratsstelle am Martin-Buber-Institut</i>
11	Sonstige Informationen

2.2 Aufbaumodule

Es müssen drei Aufbaumodule studiert werden.

AM 1 Jüdische Geschichte und Kultur I – A1A Schwerpunkt Vormoderne oder A1B Schwerpunkt Neuzeit						
Kennnummer	Work-load	Leistungs-punkte	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
	270 h	9	3.-4. Sem	WiSe/SoSe	WiSe/Wi/So	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		
	a) Vorlesung in der gewählten Epoche		30	30		
	b) Aufbauseminar in der gewählten Epoche		30	30		
	c) Modulprüfung: Hausarbeit im Seminar und Reflexionsgespräch		-	150		
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					
	<i>Die Studierenden</i>					
	<ul style="list-style-type: none"> - sind auf fortgeschrittenem Niveau zu Quellenanalyse und systematischer Auswertung der Forschungsliteratur befähigt; - verfügen über die Fähigkeit, Information aus der Sekundär- und Forschungsliteratur systematisch und unter Berücksichtigung einer bestimmten Fragestellung auszuwerten und mit der kritischen Analyse von Primärquellen zu verbinden; 					

	<ul style="list-style-type: none"> – sind in der Lage, sich das im Studium erworbene Grundwissen zu ergänzen und Verständnis für größere historische Zusammenhänge zu entwickeln; – können Methoden und Theorieansätze der jüdischen Studien an ausgewählten Problemen und Themen erörtern; – In der Hausarbeit wenden die Studierenden die Kompetenzen an, um aus einer präzisen Fragestellung heraus eine evidenzbasierte These zu einem klar umschriebenen Thema der jüdischen Studien zu entwickeln.
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Im Aufbaumodul 1 haben Studierende die Gelegenheit, sich entweder im Bereich der jüdischen Vormoderne oder in der jüdischen Geschichte der Neuzeit vertiefende Kenntnisse anzueignen und themenspezifische Forschungsdebatten kennenzulernen. In der Regel erfolgt dies in einer Kombination aus thematischer Vorlesung und weiterführendem Aufbauseminar; je nach Lehrangebot kann die weiterführende Vorlesung auch durch den Besuch eines weiteren Aufbauseminars aus der gewählten Epoche (Vormoderne oder Neuzeit) ersetzt werden.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung, Seminar</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Erfolgreicher Abschluss von BM 1</p>
6	<p>Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung</p> <p>Kombiniert: Hausarbeit im Seminar (15-20 Seiten) und Reflexionsgespräch über Ergebnis der Hausarbeit (20 Minuten)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen; Teilnahme am Seminar; Bestehen der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>-</p>
9	<p>Gesamtnote/Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht mit 26% in die Fachnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Professur für jüdische Studien der Vormoderne; W3-Professur für neuere jüdische Kultur- und Sozialgeschichte</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die epochenspezifische Vorlesung kann durch ein weiteres epochenspezifisches Aufbauseminar ersetzt werden.</p>

AM 2 Jüdische Geschichte und Kultur II (Vertiefung)						
Kennnummer	Work-load	Leistungs-punkte	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
	180 h	6	3.-4. Sem	WiSe/SoSe	WiSe/SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		
	a) Aufbauseminar		30	30		
	b) Modulprüfung: Hausarbeit im Seminar		-	120		
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					
	Die Studierenden					
	<ul style="list-style-type: none"> - sind auf fortgeschrittenem Niveau zu Quellenanalyse und systematischer Auswertung der Forschungsliteratur befähigt; - verfügen über die Fähigkeit, Information aus der Sekundär- und Forschungsliteratur systematisch und unter Berücksichtigung einer bestimmten Fragestellung auszuwerten und mit der kritischen Analyse von Primärquellen zu verbinden; - sind in der Lage, sich das im Studium erworbene Grundwissen zu ergänzen und Verständnis für größere historische Zusammenhänge zu entwickeln; - können Methoden und Theorieansätze der jüdischen Studien an ausgewählten Problemen und Themen erörtern; - In der Hausarbeit wenden die Studierenden die Kompetenzen an, um aus einer präzisen Fragestellung heraus eine evidenzbasierte These zu einem klar umschriebenen Thema der jüdischen Studien zu entwickeln. 					
3	Inhalte des Moduls					
	Zur Erweiterung fachspezifischen Wissens, Einblick in weitere Forschungsdebatten und Anwendung der erworbenen Kompetenzen in der selbständigen wissenschaftlichen Recherche (Hausarbeit) belegen Studierende ein weiteres Aufbauseminar aus dem Angebot des Martin-Buber-Instituts.					
4	Lehr- und Lernformen					
	Seminar					
5	Modulvoraussetzungen					
	Erfolgreicher Abschluss von BM 1 und BM 2					
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung					
	Schriftlich: Hausarbeit im Seminar (15-20 Seiten)					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten					
	Erbringung von Studienleistungen; Teilnahme am Seminar; Bestehen der Modulprüfung					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
	-					
9	Gesamtnote/Fachnote					

	Die Modulnote geht mit 26% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für jüdische Studien der Vormoderne; Professur für neuere jüdische Kultur- und Sozialgeschichte
11	Sonstige Informationen

AM 3 Hebräisch III						
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
	180 h	6	5.-6. Sem	WiSe	WiSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		
	a) Sprachkurs Hebräisch III.a		30	30		
	b) Sprachkurs Hebräisch III.b		30	30		
	c) Modulprüfung: Klausur		-	60		
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					
	Die Studierenden					
	– erwerben hebräische Sprachkenntnisse, die der Niveaustufe 3 („Gimel“) der Hebräischen Universität in Jerusalem entsprechen sollen.					
3	Inhalte des Moduls					
	Vertiefung und Weiterführung grammatischer Kenntnisse und weiterer Ausbau des Wortschatzes, Lektüre mittelschwerer modernsprachlicher Originaltexte aus verschiedenen Bereichen (Zeitung, Literatur, Wissenschaft) und mittelschwere mündliche Kommunikation.					
4	Lehr- und Lernformen					
	Sprachkurs					
5	Modulvoraussetzungen					
	Erfolgreicher Abschluss von BM 4 Hebräisch II (oder äquivalente Hebräischkenntnisse)					
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung					
	Mündliche Prüfung im Sprachkurs (30 Minuten)					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten					
	Erbringung von Studienleistungen; Teilnahme am Sprachkurs; Bestehen der Modulprüfung					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
	-					
9	Gesamtnote/Fachnote					
	Die Modulnote geht mit 6% in die Fachnote ein.					

10	Modulbeauftragte/r Ratsstelle am Martin-Buber-Institut
11	Sonstige Informationen

2.3 Ergänzungsmodule

Es müssen zwei Ergänzungsmodule (EM1a oder 1b und EM2a oder 2b) studiert werden.

EM 1a Berufsorientierung und Praktikum						
Kennnummer	Work-load	Leistungs-punkte	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
	270 h	9	3.-6. Sem	WiSe/SoSe	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		
	a) Übung: Berufsorientierung (aus dem Angebot des Historischen Instituts)		30	30		
	b) Praktikum			180		
	c) Modulprüfung schriftlich		-	30		
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					
	Die Studierenden					
	<ul style="list-style-type: none"> - haben sich Fähigkeiten und Kenntnisse im Rahmen einer berufstheoretischen und berufspraktischen Vorbereitung angeeignet; - Die praktische Anwendung des Gelernten und eine erste Erkundung von verschiedenen Berufsfeldern ermöglichen (beispielsweise in den Bereichen Lektorat, Archiv, Museum, Gedenkstätten, Stiftungen, Bildungseinrichtungen, internationale Organisationen, Öffentlichkeitsarbeit, Politik, Journalismus, Tourismus) 					
3	Inhalte des Moduls					
	Optionen:					
	<ul style="list-style-type: none"> - Mindestens dreiwöchiges, fachnahes Praktikum. Den Praktikumsplatz müssen sich die Studierenden selbst besorgen. 					
4	Lehr- und Lernformen					
	Übung, Praktikum					
5	Modulvoraussetzungen					
	keine					
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung					
	Schriftlich: Praktikumsbericht					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten					

	<i>Erbringung von Studienleistungen; Teilnahme an der Übung; Vorlage einer Praktikumsbestätigung; Praktikumsbericht.</i>
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) <i>Das Modul wird aus dem 2-Fach-Bachelor Geschichte importiert.</i>
9	Gesamtnote/Fachnote <i>Nicht benotet.</i>
10	Modulbeauftragte/r <i>A15-Stelle an der Abt. Iberische und Lateinamerikanische Geschichte, Historisches Institut</i>
11	Sonstige Informationen

EM 1b Mobilität						
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
	270 h	9	3.-6. Sem	WiSe/SoSe	WiSe/SoSe	1-2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen <i>a) Anerkennung von Lehrveranstaltungen aus dem Ausland</i>		Kontaktzeit	Selbststudium 270		
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen <i>Die Studierenden</i> – <i>haben sich Fähigkeiten und Kenntnisse im Rahmen eines fachnahen Auslandsstudiums angeeignet.</i>					
3	Inhalte des Moduls <i>Optionen:</i> – <i>Fachwissenschaftliche bzw. fachnahe Veranstaltungen einer ausländischen Universität</i>					
4	Lehr- und Lernformen <i>Studium im Ausland</i>					
5	Modulvoraussetzungen <i>keine</i>					
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung <i>Gemäß Prüfung im Ausland</i>					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten <i>Vorlage eines Transcripts oder entsprechenden Äquivalents einer ausländischen Hochschule; erfolgreicher Abschluss von mindestens zwei fachspezifischen oder fachnahen Lehrveranstaltungen im Rahmen des Auslandsstudiums (nicht Sprachkurse).</i>					

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
9	Gesamtnote/Fachnote Nicht benotet.
10	Modulbeauftragte/r Ratsstelle am Martin-Buber-Institut
11	Sonstige Informationen

EM 2a Jüdische Geschichte und Kultur III (Interdisziplinäre Perspektiven)						
Kennnummer	Work-load	Leistungs-punkte	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
	180 h	6	3.-6. Sem	WiSe/SoSe	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		
	a) Seminar in einem affinen Fach		30	30		
	b) Modulprüfung: Hausarbeit im Seminar		-	120		
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					
	Die Studierenden					
	<ul style="list-style-type: none"> - erwerben fachliche Kenntnisse und methodische Kompetenzen im Rahmen eines Seminars außerhalb des Faches „Jüdische Studien“; - gewinnen einen Einblick in die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in einer benachbarten Disziplin. 					
3	Inhalte des Moduls					
	Seminar außerhalb des Martin-Buber-Instituts für jüdische Studien, entweder zu einem fachspezifisch relevanten Thema in interdisziplinärer Perspektive oder zu einem Thema, das es ermöglicht, jüdische Studien in trans-kulturell vergleichender Perspektive zu ergänzen und zu kontextualisieren.					
4	Lehr- und Lernformen					
	Seminar					
5	Modulvoraussetzungen					
	Erfolgreicher Abschluss von BM 1 und BM 2					
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung					
	Schriftlich: Hausarbeit im Seminar (15-20 Seiten)					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten					
	Erbringung von Studienleistungen; Teilnahme am Seminar; Bestehen der Modulprüfung					

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
9	Gesamtnote/Fachnote Keine Benotung.
10	Modulbeauftragte/r Geschäftsführende/r DirektorIn des Martin-Buber-Instituts
11	Sonstige Informationen Das Seminar im EM 2a wird aus dem Angebot affiner Fächer an der Philosophischen Fakultät ausgewählt (z.B. Geschichte; Ost- und Mitteleuropastudien; Philosophie; Islamwissenschaft; Theaterwissenschaft, je nach Lehrangebot). In Ausnahmefällen oder wenn kein ausreichendes Angebot in affinen Fächern besteht, kann das EM 2a auch aus dem Angebot des MBI gewählt werden.

EM 2b Erweiterte Sprachkompetenz						
Kennnummer	Work-load	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
	180 h	6	3.-6. Sem	WiSe/SoSe	WiSe/SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		
	a) Sprachkurs		30	30		
	b) Sprachkurs		30	30		
	c) Modulprüfung: Klausur		-	60		
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					
	Die Studierenden					
	<ul style="list-style-type: none"> - erwerben Grundkenntnisse in einer weiteren jüdischen Sprache neben dem modernen Hebräisch, z.B. in biblischem und/oder rabbinischem Hebräisch oder ggf. Lektürekurs jiddischer oder judenspanischer Quellen (je nach Bedarf und Lehrangebot); oder - erwerben weiterführende Kenntnisse des modernen Hebräisch (Lektüre, Konversation), parallel zum AM 3 Hebräisch III, je nach Bedarf und Lehrangebot. 					
3	Inhalte des Moduls					
	Je nach Lehrangebot.					
4	Lehr- und Lernformen					
	Sprachkurs					
5	Modulvoraussetzungen					
	Biblisches Hebräisch, Jiddisch: keine Voraussetzungen;					

	<i>Modernes Hebräisch (Lektüre, Konversation), Erfolgreicher Abschluss von BM 4 Hebräisch II oder äquivalente Hebräischkenntnisse; Judenspanisch (Ladino), Spanischkenntnisse auf Niveau B1.</i>
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung <i>Schriftlich: Klausur im Sprachkurs (120 Minuten)</i>
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten <i>Erbringung von Studienleistungen; Teilnahme am Sprachkurs; Bestehen der Modulprüfung</i>
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
9	Gesamtnote/Fachnote <i>Keine Benotung.</i>
10	Modulbeauftragte/r <i>Ratsstelle am Martin-Buber-Institut</i>
11	Sonstige Informationen

2.4 Bachelorarbeit

Bachelorarbeit						
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester.	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
	360 h	12	6. Sem	WiSe/SoSe	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen <i>Bachelorarbeit</i>		Kontaktzeit	Selbststudium 360	Gruppengröße 1	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen <i>Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Bachelorarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass die sich der Prüfung unterziehende Person in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Die Bachelorarbeit wird idealerweise in einem der gewählten Schwerpunkte angefertigt, kann aber auch in einem anderen Studienbereich angefertigt werden.</i> <i>Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte</i>					
3	Inhalte des Moduls <i>Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Abschlussarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik, die systematische und strukturierte</i>					

	<p>Durchführung im gegebenen Zeithorizont und die Möglichkeit zum Gespräch über den Arbeitsstand im Rahmen von Sprechstunden. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 12 Wochen, als Umfang sind ca. 40 Seiten vorgesehen.</p> <p>Informationen zur formalen Durchführung der Bachelorarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Bachelorarbeit</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Die Basis- und Aufbaumodule müssen abgeschlossen sein.</p>
6	<p>Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung</p> <p>Bachelorarbeit</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der Bachelorarbeit</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>
9	<p>Gesamtnote/Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht mit 20% in die Gesamtnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Geschäftsführende/r DirektorIn des Martin-Buber-Instituts</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

3 Studienhilfen

3.1 Exemplarischer Musterstudienplan für das Fach Jüdische Studien

Semester	Module			Studium Integrale u. Bachelorarbeit*	Σ LP
1. Sem.	BM1 Jüdische Lebenswelten Vorlesung a Seminar b Schriftliche Prüfung: Hausarbeit 9 LP		BM3 Hebräisch I Sprachkurs a		Ca. 15
2. Sem.	BM2 Judentum der Vormoderne Vorlesung a Seminar b Übung c Lektüre Schlüsseltex-te Mündliche Prüfung 9 LP		Sprachkurs b Schriftliche Prüfung: Klausur 12 LP	Studium Integrale LV nach Wahl	Ca. 18
3. Sem.	AM1 (a oder b) Jüdische Geschichte und Kultur Vorlesung a Seminar b Kombinierte Prüfung: Hausarbeit mit Reflexionsgespräch 9 LP		BM4 Hebräisch II Sprachkurs a		Ca. 15
4. Sem.	EM1a Berufsorientierung und Praktikum** Übung a Praktikum b Schriftliche Prüfung: Bericht 9 LP		Sprachkurs b Schriftliche Prüfung: Klausur 12 LP	Studium Integrale LV nach Wahl	Ca. 18
5. Sem.	AM2 Jüdische Geschichte und Kultur II Seminar Schriftliche Prüfung: Hausarbeit 6 LP	EM2a Jüdische Geschichte und Kultur III Seminar Schriftliche Prüfung: Hausarbeit 6 LP	AM3 Hebräisch III Sprachkurs a		Ca. 15

6. Sem.		Sprachkurs b Mündliche Prüfung 6 LP	[Bachelorarbeit] [12 LP]	Ca. 6 [+ 12]
---------	--	---	-----------------------------	-----------------

* Die Studierenden können wählen, ob sie die Bachelorarbeit in Jüdischen Studien oder in ihrem zweiten Fach schreiben möchten.

**Aus den Erweiterungsmodulen wurde exemplarisch EM1a gewählt.

Im Rahmen des **Studiums Integrale** können die Studierenden frei aus dem dafür ausgewiesenen Angebot wählen.

Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss des 2-Fach-B.A.-Studienfachs ohne Bachelorarbeit (78 LP). Hinzu kommen 12 LP, wenn die Bachelorarbeit in Jüdischen Studien, sowie insgesamt 12 LP im Studium Integrale.

3.2 Fach- und Prüfungsberatung

Vorgesehen ist die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des ersten Fachsemesters zur Organisation des Bachelorstudiums und der studienbegleitenden Prüfungen. Diese Beratung kann auch fachübergreifend durchgeführt werden. Darüber hinaus ist eine fachinterne Beratung am Ende des dritten oder zu Beginn des vierten Fachsemesters dringend empfohlen, die über die Organisation der Schwerpunktmodule und Prüfungen informiert.

Für die Auskunfterteilung in allen prüfungsrechtlichen Angelegenheiten ist die Stelle Prüfungsrecht im Dekanat der Philosophischen Fakultät zuständig (<https://phil-fak.uni-koeln.de/fakultaet/pruefungsrecht>).

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Für die Anerkennung und Anrechnung von an auswärtigen Universitäten oder von in anderen Lehramts- oder B.A.-Studiengängen an der Universität von Köln erbrachten Studienleistungen stehen im Martin-Buber-Institut Verantwortliche zur Verfügung, die diese Anerkennungen und Anrechnungen vornehmen. Informationen zum Anerkennungs-/ Anrechnungsprozess und die dafür benötigten Formulare und Unterlagen finden sich auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Fakultät.